

Als ich neulich auf Suaheli sagte, dass wir nur zu dritt sein werden, musste ich lachen, denn der Satz heißt dann: "Tutakuwa watu watatu tu." Gut, gell?

Tanzania ist ein wunderschönes Land, aber leider sehe ich es meist nur von oben mit zu viel Abstand. Um das zu ändern, habe ich mir Anfang des Jahres ein 'Pikipiki' gekauft (man könnte auch sagen, 'baiskeli kwa ingini'). Jetzt gibt es viel zu er-Fahren... Na, hast Du es erraten?

Solltest Du mir auf mein letztes Rätsel ('aiskrimu') geantwortet haben: alle Antworten waren richtig, es heißt in der Tat 'Eiskrem'! Glückwunsch!

A propos **Sprachen**: Für Kinder hat ein Afrika-Aufenthalt der Eltern den Riesenvorteil, dass sie quasi automatisch Englisch und ggf. noch andere Sprachen lernen. Welcher 4-Jährige in Deutschland kann sich schon fließend auf Englisch unterhalten? Allerdings klingen Worte verschiedener Sprachen manchmal sehr ähnlich, und so kam es vor, dass im Deutsch-Unterricht ("Male einen Igel") kurzerhand ein Adler (= 'Eagle') gemalt wurde...

Neuerdings versende ich eine wöchentliche **Gebetsmail**; somit hat BAP („Wenn et Bedde sich lohne dääd“) in dem Punkt nicht recht: Beten lohnt sich, und man ist früher informiert! Die sende ich jedem Beter gerne zu, sag mir einfach Bescheid.

Damit bin ich auch schon am Ende mit meinen Erzählungen. Wenn Du den Eindruck hast, Dein Leben sei nicht so abwechslungsreich, lass Dir gesagt sein: Ich brenne darauf zu hören, wie es Dir so geht/ was Du erlebst!

Und wenn Du irgendwelche Fragen hast, stell' sie bitte! Gerne schreibe ich Dir in einer persönlichen Mail mehr. Vielleicht ist das dann auch mein Anreiz, neben der schon existenten 'Flug-Information 2006' noch mehr spezifische Berichte auf (www.aerogero.de) zu bringen.

A propos Homepage: Es gibt dort inzwischen auch ein **Fotoalbum für 2007!** Wie gesagt, ein Besuch lohnt sich immer.

Bis dahin,
Wir sehen uns,

Dein Gero

Persönlich:

c/o MAF Dodoma Airport,
P.O. Box 491, Dodoma,
Tanzania, East Africa
Tel +255-26-2354842
oder 05041-630384
Skype: Aerogero;
www.Aerogero.de

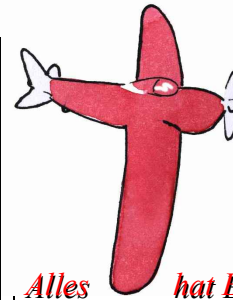
Rundbrief (Post):

Gerhard & Birgit Falk
An der Badeanstalt 10
31832 Springe
05041-8422

Unterstützung:

MAF Germany, KSK Peine
BLZ: 252 500 01
Kto: 14 256 044
Vermerk: "Gero Gringmuth"
(BIC/IBAN available)

ab 10.000 ft mit Sauerstoff



März 2007

Aerogero in Afrika

Alles hat ER schön gemacht, zu seiner Zeit, auch hat ER die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.
Prediger Salomo 3, Vers 11

Mein Lieber, meine Liebe,



manche Leute wagen es, heute ernsthaft die Frage zu stellen: „Wo wirst Du die Ewigkeit verbringen?“ Eine gute Frage. Die Bibel sagt, Ewigkeit wurde in jedes Menschen Herz gelegt. Aber sehnst Du Dich wirklich nach dem Himmel? Oder hast Du dann nur die Vorstellung von übergewichtigen Babys, die mit winzigen Flügeln umherflattern, gelangweilten Heiligen, die auf formlosen Wolken herumhängen, auf Harfen klimpern und darüber nachdenken,

was sich wohl gerade auf der Erde tut, wo wirklich etwas los ist?

Die Bibel sagt etwas anderes: Was ... sich kein Mensch vorstellen kann, das hält Gott für die bereit, die IHN lieben (1 Kor. 2,9)! Das heißt nichts anderes, als dass Du selbst in Deinen kühnsten Träumen nicht an das heran kommst, was Dich wirklich im Himmel erwartet! *Also träume ruhig mal ein bisschen!* Wenn das nicht der Himmel ist, dann ist er etwas besseres! Das kannst Du mir glauben. Wenn ich mich also nur an dem festhalte, was ich hier auf der Erde erleben darf, dann bin ich ein ziemlich armes Würstchen. *Das beste kommt erst noch!* Und ich muss gestehen, das macht so ziemlich frei vom Klammern an Werte, die soo 'wichtig' scheinen! Sehen wir mal anders!

Nach meiner Rückkehr von MAF Südafrika, wo ich im Nov./Dez. arbeitete, konfrontierte mein Chef mich als erstes mit der Tatsache, dass es Anfang 2007 **viel zu Fliegen** gebe: Kollegen gehen zum Heimataufenthalt, und ein weiterer Kollege übernimmt eine dadurch verwaiste Außenstation. So muss/ darf ich hier in Dodoma die Stellung halten.

Dazu kam, dass ich im Februar die Flugstunden zusammen hatte und das Training für unsere schwierigsten Pisten (C-Strips) machte; A- und B-Strips durfte ich bis dahin schon anfliegen. Nun bin ich noch universeller einsetzbar, und das ist gut.

Ende Februar hatte ich noch zwei weitere Eckdaten erreicht: meine 1000ste Flugstunde liegt hinter mir, und ich bin mit der Cessna 206 in gut einem Jahr mehr Stunden geflogen als mit jedem anderen Flugzeug-Typ in meiner immerhin 13-jährigen Karriere!

Bei allem Fliegen haben wir aktuell trotzdem 2 Probleme: Erstens gibt es hin und wieder kein Flugbenzin (wir haben zum Glück einen eigenen Vorrat, der das bisher jeweils überbrücken konnte) und zweitens bewirkt der reichliche Regen (für den wir sehr dankbar sind!), dass die **Lande-bahn-Pflege** etwas leidet. 3 Beispiele:

-Bei einer unserer monatlichen 'Kliniken' war die Piste nur zu 60% gemäht. Das war zwar lang genug, um ohne medizinisches Team zu landen und starten (und Anweisungen zum Mähen für nächsten Monat zu geben), aber zu kurz, um das ganze Team von 4 Personen hin zu bringen. Also beschloss ich kurzerhand, das Team auf 2 zu reduzieren, um wenigstens etwas zu helfen. Diese beiden haben dann in 5 Stunden etwa 30 Erwachsene behandelt und 200 Kleinkinder gesehen, gewogen und davon noch über 100 geimpft! Exakt zu unserer letztmöglichen Abflugzeit waren alle Impfungen erledigt.

-Von einer anderen Piste waren nur 360 m benutzbar, so dass ich zwar landen, aber (bei knapp 4000 ft Platzhöhe) nicht wieder hätte starten können. Da ich jedoch befand, dass die fehlenden 300 m durchaus noch am selben Tag herzurichten seien, ließ ich mich auf eine Landung ein. Unter meiner Anweisung wurden anschließend Hartholz-Sträucher entfernt, die für Reifen und Propeller gefährlich sind; eine grüne 'Lackierung' durch das übrige weiche Zeug nahm ich gerne in Kauf. Schließlich hieß es auch hier, 20 Schwangere zu untersuchen und knapp 200 Kinder zu impfen - oder eben nicht.

-Bei der so genannten Mbeya-Safari letzte Woche landete ich auf einer Piste, die beim Überflug recht gut aussah. Am Boden angekommen, fand ich auf der Bahn 6 (!) Termitenhügel, und die sind steinhart! Sie hatten sich zwischen dem Gras versteckt. Das hätte schnell ein Fahrwerk kosten können!



Es ist immer eine schwierige Entscheidung, die wir aus der Luft zu treffen haben: ist die Piste noch lang und sicher genug, oder streichen wir die Klinik, die nur 1x im Monat stattfindet, für so viele Leute?

Ab und zu begleite ich auch unsere 14-sitzige 'Caravan' als Copilot, um bei Auslandsflügen mit Papierkrieg, Gepäck, Betanken etc. zu helfen.

Neben dem Fliegen gibt es viel anderes zu tun, so dass ich kaum dazu komme, mehr Suaheli zu lernen; aber ich merke, wie wichtig das ist, wenn ich z.B. mit den Dorfbewohnern über Landepistenpflege reden muss. Da sind Missverständnisse nicht sehr hilfreich...

Seit März habe ich außerdem die Rolle des **Sicherheitsingenieurs** in unserem TZ-Programm übernommen. Das bedeutet, regelmäßige Sicherheits-Meetings zu haben, Schwachstellen und Risiken in der täglichen Arbeit zu erkennen, und besonders auch bei Mitarbeitern eine Aufmerksamkeit diesbezgl. zu fördern, was sicher nicht so leicht wie in Deutschland ist.

Meine **Wohnung** wird immer netter; neulich hatte ich wieder ein



*Liebe Kinder,
das größte Problem bei Pfützen ist, dass die Räder vom Wasser gebremst werden. Dann ist man nicht mehr schnell genug zum Abheben und kann vielleicht gar nicht starten. Oder noch schlimmer, wenn nur ein Reifen durch die Pfütze rollt und gebremst wird, wird das Flugzeug herum gedreht und rollt vielleicht weiter auf einen Busch zu, der es dann kaputt machen kann. Und das mag Gero nicht.*

*Meine neue Frage:
Was denkt Ihr, was Kinder hier in Afrika so spielen? Ich helfe Euch ein wenig: sie spielen manches, was Ihr auch spielt, aber auch manches, was in Deutschland nicht geht. Schreibt doch eine Geschichte, oder malt ein Bild, was Ihr Euch so vorstellt, und schickt es an Gero. Egal ob als Mail oder per Post. Gero wird sich bestimmt darüber freuen!*

Euer Flieger-Tiger

paar gute Ideen für das Wohnzimmer. Aber wie umsetzen, wenn man keinen Baumarkt um die Ecke hat? Wir haben bei MAF jedoch gute Handwerker, die einem immer gerne weiter helfen und auch wissen, wo es was zu kaufen gibt. Das ist nämlich der Trick in Dodoma.

Wenn ich tags zuhause bin, bekomme ich oft Besuch von den Kindern anderer MAF-Familien. Mittlerweile wissen sie, dass bei mir immer ein Saft zu haben ist, und vielleicht kann man sich in meinem Garten besser verstecken? Eine Mutter sagte neulich, das sei immer ein willkommener Moment der Entspannung, wenn alle Kinder wieder rufen: "Hey, let's go to Gero!" "Yeah!"

Auch mache ich gerne **Wortspiele**, z.B. mit unseren Wächtern: in Suaheli wird die Mehrzahl für Sachen und Lebewesen unterschiedlich gebildet, daher waren sie erst verwirrt, wenn ich sagte: "Wir zwei sind zurück gekommen" (ich meinte absichtlich mich und mein Fahrrad!). Nun fragen sie schon: "Ihr drei geht Einkaufen?" (= ich mit Fahrrad und Einkaufskorb) Das bringt ein wenig Abwechslung in deren z.T. etwas eintönige Arbeit.